



Erfolgsfaktoren für Tages- und Nachtstrukturen

Um es gleich vorwegzunehmen: Ein allgemein gültiges Erfolgsrezept für Tages- und Nachtstrukturen (TuNS) gibt es nicht. Aber es gibt einige wenige Untersuchungen, welche die Bedürfnisse der heutigen und künftigen Nutzenden von solchen Angeboten erhoben haben sowie die Erfahrungen von bereits bestehenden TuNS. Auf dieser Grundlage wurde das vorliegende Arbeitsmittel erarbeitet, das wichtige Faktoren aufzeigt, die beim Aufbau und Betrieb einer TuNS bedacht werden sollten.

Es zeigten sich hauptsächlich folgende Hemmschwellen, die Betagte und ihre Angehörigen hindern, das Angebot einer TuNS in Anspruch zu nehmen:

- Psychologische Gründe bei den Angehörigen, beispielsweise Schuldgefühle, fehlendes Vertrauen zu fremden Bezugspersonen, es «selber schaffen» oder nicht zur Last fallen wollen. Diese sind oft mitbedingt durch den Widerstand gegen den Besuch einer TuNS der Betroffenen selber. Zudem sind TuNS (noch) eher mit negativen Vorstellungen (z.B. «Abstellgleis») verbunden.
- Zu grosse geographische Distanz zum Entlastungsangebot, so dass sich insbesondere die Frage stellt, wie Nutzende zur TuNS kommen.
- Angebote sind zu wenig bedürfnisgerecht und flexibel, beispielsweise in Bezug auf die Öffnungs- sowie Eintritts- und Austrittszeiten.
- Finanzielle Rahmenbedingungen: Die Taxen wirken zuweilen abschreckend bzw. die Finanzierungsmöglichkeiten sind nicht bekannt.

Im Folgenden wird aufgezeigt, wie diesen Hemmschwellen begegnet werden kann.

Vorbehalte abbauen

- Niederschwelliger Zugang: In der TuNS die Möglichkeit schaffen, bei einem Besuch gleich verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen zu können, beispielsweise Duschen/Körperpflege, Gymnastik, Coiffeur, Physio oder Blutzucker messen. Die TuNS sollte möglichst zentral gelegen sein. Optimal ist die Lage im Quartier- bzw. Dorfzentrum sowie die Integration in ein Familienzentrum. So ist es für die Betagten und die Angehörigen möglich, den Besuch mit anderen Erledigungen sowie Freizeitaktivitäten zu verbinden. Die TuNS wird somit auch integrierter Bestandteil des Dorf- bzw. Quartierlebens und erleichtert auch kurze Schnupperbesuche, wenn man «sowieso gerade in der Nähe ist».
- Namensgebung: Die Bezeichnung sollte nicht auf Betreuung, Pflege oder Ähnliches hinweisen: «Ich gehe in den Königshof» klingt viel besser, als «ich gehe in die Tagesbetreuung».
- Netzwerke aufbauen und pflegen: Es empfiehlt sich, möglichst früh, schon vor der Eröffnung einer TuNS Kommunikations- und Marketing-Massnahmen einzuleiten. Zur Zielgruppe gehören dabei zum einen die Betagten und die pflegende Angehörige, zum anderen professionelle Stellen, die Einblick in die Situation zu Hause lebender Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf haben (z.B. Spitex, Informations- und Koordinationsstellen). Diese können bei den Betagten und ihren Angehörigen Informations- und Überzeugungsarbeit leisten.



Einzugsgebiet und Transportmöglichkeiten

- Ein zu langer Anreiseweg, z.B. über eine halbe Stunde, dürfte viele davon abschrecken, die TuNS zu besuchen. Das Einzugsgebiet sollte deshalb geographisch gesehen nicht zu gross definiert werden. Es ist auch zu empfehlen, dabei zu beachten, wie stark der öffentliche Verkehr im Einzugsgebiet ausgebaut ist.
- Tages- und Nachtgäste reisen oft nicht selber an, sondern sind auf Begleitung angewiesen. Wenn die Anreise nicht mit Angehörigen erfolgen kann, ist es hilfreich, wenn ein Fahrdienst zur Verfügung steht. TuNS müssen einen solchen nicht selber anbieten. Es ist aber nützlich, wenn sie darauf hinweisen, dass es solche gibt und die Kontaktdaten zur Verfügung stellen. Bestenfalls gibt es in der Region auch einen ehrenamtlich geleisteten und somit besonders preisgünstigen Fahrdienst. Das Organisieren solcher Transporte kann als Dienstleistung durch die TuNS angeboten werden.

Öffnungszeiten und Nachtaufenthalte

- Für berufstätige pflegende Angehörige sind Öffnungszeiten beispielsweise von 10.00 bis 16.00 Uhr unpraktisch. Andere Nutzende sind hingegen froh, wenn sie am Morgen genügend Zeit haben und erst später in die TuNS kommen können. Die Öffnungszeiten sollen also möglichst den Bedürfnissen der Nutzenden und deren Angehörigen angepasst werden. Zudem sollte ein gestaffeltes Kommen und Gehen möglich sein.
- Für Angehörige ist es wertvoll, wenn sie auch am Abend einmal eine Veranstaltung besuchen, Freundinnen und Freunde treffen oder einfach wieder einmal eine Nacht durchschlafen können. Deshalb sind auch Nachtangebote sehr wichtig, deren Öffnungszeiten ebenfalls auf die Bedürfnisse der Nutzenden und ihren Angehörigen angepasst werden sollten.

Finanzielle Rahmenbedingungen

- Im Rahmen der von avenir suisse durchgeführten Studie «[Neue Massstäbe für die Alterspflege](#)» nannten die Vertreterinnen und Vertreter der Kantone in den Interviews eine Tagestaxe von Fr. 100.– als psychologische Obergrenze für Tagesstätten. Die Autoren weisen darauf hin, dass für Kitas interessanterweise deutlich höhere Tagespauschalen gezahlt werden. Für diese Entwicklung hat es allerdings etwas Zeit gebraucht. Es ist davon auszugehen, dass die breite gesellschaftliche Akzeptanz von TuNS für Betagte ebenfalls Zeit benötigt.
- Die Betroffenen und ihre Angehörigen sollten darüber informiert werden, wie ein TuNS-Aufenthalt finanziert wird (wer zahlt was). Dies ist insbesondere bei Personen mit geringem Budget wichtig, da hier allenfalls die Ergänzungsleistungen zum Zuge kommen.
- TuNS können ihre Tarife tiefer ansetzen, wenn sie Unterstützungsbeiträge von der Gemeinde, Stiftungen oder Sponsorinnen bzw. Sponsoren erhalten.

TuNS im Betagten- und Pflegeheim

TuNS werden oft in ein Betagten- und Pflegeheime integriert oder daran angegliedert. Diese Einrichtungen können eine TuNS relativ einfach und schrittweise aufbauen. Für Tagesaufenthalte muss zwar eine Ruhemöglichkeit, z.B. ein Liegestuhl oder ein bequemes Sofa in einer ruhigen Ecke zur Verfügung stehen. Es müssen aber nicht reguläre Zimmer für Bewohnende dafür frei gehalten werden.



Die Möglichkeit eines Nachtaufenthalts kann auch kurzfristig bei frei stehenden Zimmern angeboten werden oder es kann dazu ein Zimmer genutzt werden, das zu klein für einen Daueraufenthalt ist und deshalb kaum ausgelastet ist. Ist das Betagten- und Pflegeheim in die Pflegeheimliste des Kantons St.Gallens aufgenommen, so sind auch die [Zulassungskriterien für die integrierte oder angegliederte TuNS](#) bereits mehrheitlich erfüllt. Somit können diese Einrichtungen mit wenig Aufwand die Berechtigung erlangen, auch für Tages- und Nachtgäste Pflegeleistungen zulasten der obligatorischen Krankenversicherung zu erbringen. Diese Zulassung gilt auch als Anerkennung für die Restfinanzierung der Pflegekosten durch die Gemeinde und für die Ergänzungsleistungen.

Hinweis auf weitere Arbeitsmittel

Das Amt für Soziales hat für TuNS noch weitere Arbeitsmittel erarbeitet und auf der Website aufgeschaltet:

- Argumentarium für die Bereitstellung von Tages- und Nachtstrukturen ([hier](#))
- Hinweise zur Bedarfs- und Bedürfnisklärung für Tages- und Nachtstrukturen ([hier](#))

Amt für Soziales, April 2019